

A man with a beard, wearing a black beanie, a dark jacket, and green cargo pants, stands on a muddy trail. He is smiling and has his hands in his pockets. To his right, a green clothesline is strung across the path, with various items of clothing hanging on it, including a white shirt, black pants, and socks. The background shows a rugged, mountainous landscape with sparse vegetation and a dirt path leading into the distance.

Divertimento auf Tour

Jonny und Manu vom **Cabaret Divertimento** kamen als Kunden zu Transa: Sie brauchten Outdoor-Equipment für Schottland. Inzwischen sind sie Freunde des Hauses. Ein Gespräch über Männer in freier Natur, die Magie des Wanderns und die neuen Transa Spots.

Interview: Dirk Steuerwald, Stephan Glocker
Fotos: SRF, Archiv Divertimento, Dirk Steuerwald, Saskia Stock





«Sláinte», auf Schottland!
Und demnächst drehen
Manu und Jonny neue
Spots mit Transa.

D

Divertimento sprengt derzeit alle Rekorde: Die 100 000 Tickets für die «Sabbatical»-Tour 2017/2018 sind bereits ausverkauft. Vor dem Start des neuen Programms hatte sich das erfolgreichste Comedy-Duo der Schweiz eine längere Pause gegönnt. Manu Burkart nahm sich viel Zeit für die Familie, Jonny Fischer hat geheiratet. Ausserdem sind die beiden Freunde mit Zelt und Rucksack auf dem West Highland Way durch Schottland gewandert – eine respektable Trekkingtour mit 154 Kilometern, und das im November! Jetzt sitzen Manu und Jonny im Hinterzimmer der Zürcher Transa Filiale und freuen sich über den Whisky, den 4-Seasons.ch mitgebracht hat, um die Erinnerungen aufzufrischen.

4-Seasons.ch: Jonny, Manu – schön, dass ihr hier seid. Der René von Transa hatte sich ja schon Sorgen gemacht ...

Jonny: Hör mr uf – WIR haben uns Sorgen gemacht! Als wir damals dem René hier im Transa Store verkündeten, dass wir im November nach Schottland wollen, hat er sehr skeptisch geschaut. Er sei mal im Oktober in Schottland gewesen, und im Vergleich zu seiner letzten Tour nach Sibirien sei Schottland noch kälter, nasser und härter gewesen. Wir hörten uns also seine wilden Storys an und dachten nur: Shit!

Manu: René hat dann losgelegt und uns Sachen verkauft, damit hätten wir wohl jede Polarexpedition durchgestanden. Die komplette Ausrüstung, von der Socke bis zum Zelt. Ein paar Tausend Stutz pro Nase. In meinem Minus-20-Grad-Schlafsack habe ich in Schottland nur geschwitzt.

Jonny: Wir waren für alles gerüstet, aber dann erwies sich unser schottischer

November als aussergewöhnlich mild. Später haben wir das René erzählt – und er hat sich köstlich amüsiert.

Schottland im November ist schon etwas hoch gepokert. Warum habt ihr das überhaupt versucht?

Jonny: Das Schweizer Fernsehen wollte eine Reise-Dok mit uns machen, wir ➤



Hommage an die Highlands: der Schluss-Song im aktuellen Programm.

«Als Jugendlicher habe ich «Braveheart» gesehen und seither von dieser kargen Landschaft geträumt.» Manu Burkart

konnten das Ziel aussuchen. Mir schwebte Italien vor, doch Manu hatte die Idee mit dem West Highland Way im November – weil das sonst keiner macht.

Manu: Als Jugendlicher habe ich natürlich «Braveheart» gesehen – und seither von dieser kargen, nebligen Landschaft geträumt. Für die Dramaturgie der Dokumentation war der November gut. Für uns auch, weil wir so aus unserer Komfortzone gedrängt wurden.

Wo endet eure Komfortzone denn? Seid ihr erfahrene Outdoorer?

Manu: Mein Vater ist viel am Skitouren und Wandern gewesen, er hat mir einiges mitgegeben. So viel bin ich aber nicht mehr unterwegs und eher der Schönwetter-Typ. Letztes Jahr waren wir mit der Familie im Maggiatal auf einem herzigen Campingplatz. Da bin ich der glücklichste Mensch – solange es nicht regnet.

Jonny: Ich gehe gern wandern, manchmal auch mit Übernachtung in einer Hütte. Während unserer Lehrer-Ausbildung sind wir beide zwei Wochen mit Zelt und Rucksack durchs Wallis gezogen – wunderschön. Aber seit wir auf der Bühne stehen, kam das nicht mehr vor. Auch deswegen hat uns die Idee gefallen: mal wieder zu zweit etwas ganz anderes machen.

Was habt ihr euch von der Trekking-Tour erhofft? Pflege der Männerfreundschaft oder eher einen Kreativschub für das neue Divertimento-Programm?

Manu: Ich finde Freundschaft leben immer besser als Freundschaft pflegen. Wir waren neugierig auf den anderen und natürlich gespannt, ob Ideen fürs neue Programm aufkommen. Aber dafür hatten wir gar keinen Kopf, es ging um ganz andere Fragen.

Jonny: Genau! Wie können wir das Zelt trocknen?

«Was ich sehr genossen habe: Wir kannten uns davor kaum noch in entspanntem Zustand. Normalerweise müssen wir abliefern. Mit hohem Puls und Blutdruck.»

Jonny Fischer

Bei Outdoor-Touren setzt man sich der Natur aus. Was passiert dann mit einem?

Jonny: Man sagt ja vom Alkohol: Wenn es dir gut geht, geht es dir damit noch besser. Wenn es dir schlecht geht, geht es noch schlechter. Dann fängst du an zu weinen und erzählst deine Lebensgeschichte.

Das ist draussen ähnlich: Bist du etwas genervt und müde und es fängt auch noch zu regnen an, bist du ganz unten. Wenn du den Spitz erklommen hast, unter dir das Nebelmeer, der Sonnenuntergang und du

zündest dir eine Zigarre an, dann geht es dir irrsinnig gut – und du bist der Chef von der Welt.

Lernt man Menschen besser kennen, wenn man gemeinsam unterwegs ist?

Jonny: Grundsätzlich ja. Ich habe früher viele Blind Dates gemacht, erst im Kino oder Café. Nach einigen Pleiten bin ich aufs gemeinsame Wandern gekommen. Da bewegt sich plötzlich etwas, man redet über ganz andere Dinge. Man geht auch das Risiko ein, dass man weniger schöne Seiten entdeckt – beim anderen und bei sich selbst.

Manu: Wir beide kennen uns natürlich ohnehin extrem gut. Die ganze Geschichte von Divertimento ist eine gemeinsame Reise. Sehr intensiv, du bist buchstäblich Tag und Nacht zusammen. Aber vor der Schottland-Tour hatten wir uns lange nicht gesehen, zum ersten Mal nach 14 Jahren war da eine lange, selbst gewählte Pause. Die grosse Frage war, in was für einem Gemütszustand der andere sein würde. Es war gar nicht sicher, ob wir nach dem Schottland-Trip mit Divertimento weitermachen würden – darüber waren wir uns unausgesprochen im Klaren.

In der SRF-Dok spürt man, wie ihr die Zeit zu zweit genießt ...

Manu: Wir lieben unsere Fans, unser Team und unser Management. Aber wir sind zwar permanent zusammen, jedoch praktisch nie zu zweit allein. Das ist sehr speziell, ➤

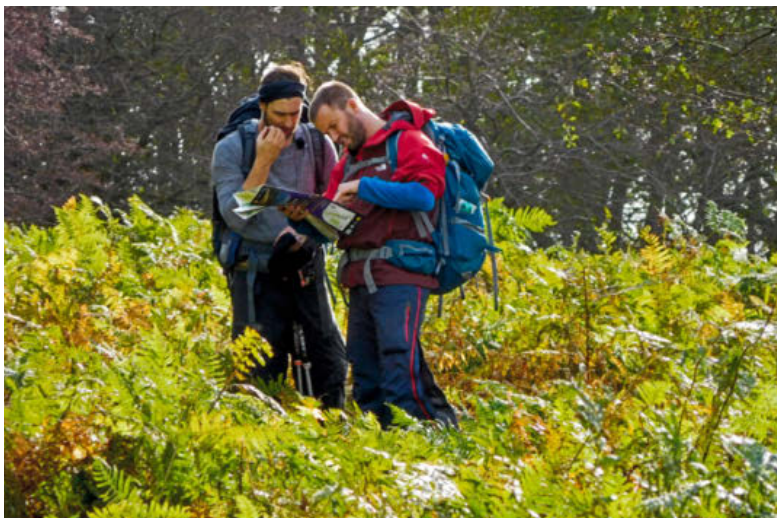




154 Kilometer Schottland pur: Auf dem West Highland Way ...



... tauschten Manu und Jonny die Komfortzone gegen die raue Natur.



Eine der grossen Fragen des Outdoor-Wesens: Wo sind wir überhaupt?



SUSTAINABLE CLOTHING MOVEMENT

With each product we design,
we consider how it will impact
the quality of your adventure,
the environment, and the lives
it touches along the way.

Der «schottische
Abend» beginnt
zunächst harmlos.
Wie es weitergeht,
zeigt die SRF-Dok
([Link zum Film](#)
auf Seite 16).



eine Beziehung kann dabei abstumpfen. In unseren ersten Jahren war es genau umgekehrt, da waren wir dauernd allein.

Jonny: Jetzt schreiben wir mit unserem Co-Autor, da sind der Choreograf und die Musiker. Management, Techniker, Journalisten, Fans – irgendjemand ist immer dabei. Wenn wir mal in den Ausgang gehen, dann zu viert, weil wir für unsere Partner auch so wenig Zeit haben und sie sonst gar nicht mehr sehen. Wir zu zweit bei einem Bier, das ist selten geworden.

Hatte das Schottland-Trekking denn seine zweisamen Momente?

Jonny: Absolut. Oft war das Kamerateam ja ein Stück hinter uns. Was für mich wirklich neu war an dieser Reise und ich sehr genossen habe: Wir kannten uns davor kaum noch in entspanntem Zustand. Normalerweise sind wir im Job und müssen abliefern. Mit hohem Puls und Blutdruck. Wir haben uns später die Zusammenfassung unserer Reise angeschaut, und ich finde es krass, wie sich innerhalb dieser 90 Minuten Sprechgeschwindigkeit und Tonhöhe verändern und abfallen. Wir sind anfangs ja schon einigermaßen locker, aber am Ende der Reise ist eine ganz andere Qualität von Entspannung spürbar.

Manu: Wir hatten gute Gespräche. Daraus haben sich vielleicht keine konkreten Nummern fürs Programm entwickelt, aber emotional ist vieles passiert, was sich in der Show widerspiegelt.



Wenn das Handy keinen Empfang hat, entsteht etwas anderes, sagt Jonny.

Jonny: Etwa, ob wir Privates zum Thema machen. Dass Manu Papi ist und ich einen Mann geheiratet habe. Ob das zu früh für die Schweiz ist. Oder zu persönlich. Ich weiss sogar noch, wo wir das besprochen haben – an dieser Brücke. Ein sehr zweisamer Moment, nur die Kameradrohne vom SRF schwebte leise über uns (*lacht*).

Manu: Schottland wirkt noch. Erst letzte Woche kam von Jonny ein SMS: Ob wir nicht mal wieder nach einer Show gemeinsam irgendwo übernachten? Nicht weil wir müssen, sondern weil wir wollen.

Dann habt ihr in der Natur gefunden, was dort alle anderen auch suchen: Stille und Entschleunigung ...

Jonny: Das funktioniert. Wenn wir spielen und mal einen Moment Zeit haben, ziehen wir die Handys raus und checken, was zu Hause läuft. Wenn du das – wie in Schottland – über längere Zeit einfach nicht kannst, entsteht etwas anderes. Das war richtig toll.

Manu: Ein positives Ausbrechen aus der Routine. Da unterscheiden wir uns nicht von anderen Trekknern. ➤



aku.it f i

BELLAMONT PLUS
CHROME AND HEAVY METAL FREE



Über www.transa.ch erhältlich

TRANSA
TRAVEL & OUTDOOR



AKU
trekking & outdoor footwear

Mal Hand aufs Herz: Seid ihr die ganzen 154 Kilometer gelaufen? Das Kamerateam hatte doch ein Auto dabei ...

Manu: Alles gelaufen, also keine halben Sachen! Und das gesamte Gepäck geschleppt. Nur ein paar saubere Klamotten waren für die Rückreise im Auto deponiert. Im Zelt haben wir gern geschlafen, da fühlt man sich so geborgen – wenn nicht gerade der Sturm einen Hering rausreisst. So ein Bed & Breakfast mit warmer Dusche haben wir aber auch sehr zu schätzen gelernt.

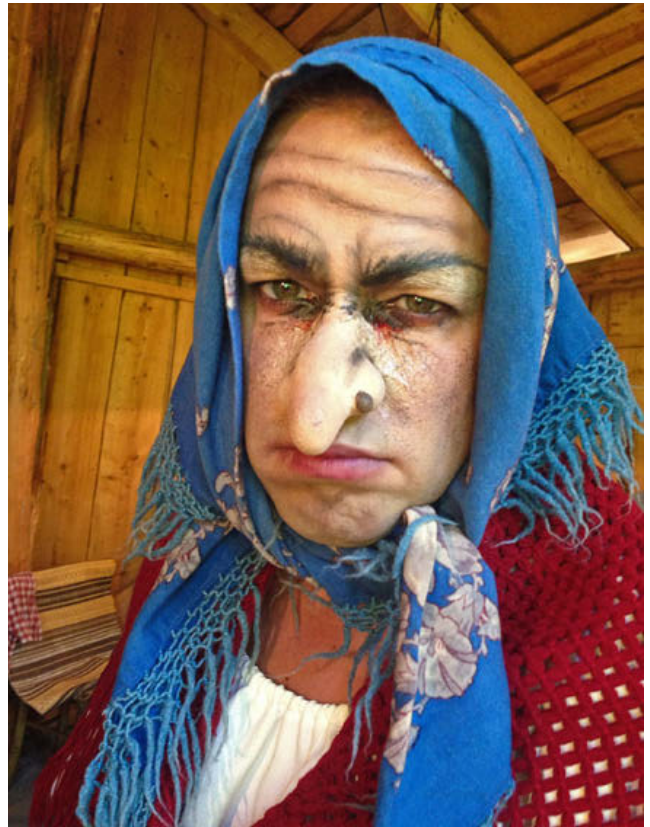
Jonny: Unser Kamerateam war eh speziell. Quasi die Elitetruppe vom SRF, die sonst Doks auf 4000ern oder im Himalaja macht. Daneben bist du immer das Weichei. Es gibt wenig trainierte Bergler, die dir liebevoll Tipps geben. Meistens lassen sie dich voll gegen die Wand laufen und schmunzeln dann. Wir sind jedenfalls brav alles marschiert, einmal auch im Vollsprint gegen die Dunkelheit. Wir kommen halb tot am Treffpunkt an – und da sitzt dann das Kamerateam beim Kaffee!

Da war ich kurz mal ausser mir, aber das hat sich schnell wieder gelegt.



In Staffel 1 der Transa Spots geben Divertimento die Outdoor-Clowns.

«Outdoor und Blödeln, das ist keine leichte Verbindung. Ausrüstung kann überlebenswichtig sein, da ist Respekt geboten.» Jonny Fischer



Die neuen Transa Spots (Staffel 2) bieten typische Divertimento-Comedy. Aber auch die Märli haben einen Outdoor-Dreh.

Wie hat sich denn eure nagelneue Ausrüstung bewährt?

Manu: Mir sind meine Schuhe heilig geworden. Ich habe noch nie so einen guten Schuh gehabt. Und der Buff-Schal – wirklich praktisch. Den hab ich immer wieder an, im Garten und beim Skifahren. Bei der Regenhose hatte ich schon im Laden einen Fehler gemacht: die richtige herausgesucht, aber versehentlich die falsche mitgenommen – ohne Reissverschluss. Da ärgere ich mich heute noch.

Jonny: Ich hatte super Regenhosen, die ich sogar trug, wenn es nicht regnete. Einfach, weil sie gut aussehen. Viele von diesen Outdoor-Klamotten sind optisch nicht so mein Fall, man muss ja nicht jedem sein Hobby auf Hundert Meter ansehen. Aber die Funktion macht schon Sinn, keine Frage. Weiteres Highlight: meine Stöcke. Ich habe sie mit Stolz gebraucht, und sie sind jetzt immer im Rucksack parat.

Inzwischen seid ihr Partner von Transa und tretet in den Spots auf, die im Kino und auf Social-Media-Kanälen laufen. Wurde das beim Schottland-Einkauf verabredet?

Jonny: Gar nicht, da hatten wir noch gar keinen Kontakt zu Transa. Das SRF sagte: Jetzt kaufen wir Ausrüstung, Personal Shopping im grössten Outdoor-Laden der Schweiz. Als normale Kunden. Die Leute bei Transa wussten gar nicht, was wir vorhatten, bis uns der René so ausführlich und furchterregend beraten hat.

Manu: Die Zusammenarbeit und die Idee zu den Spots kamen erst später auf. Bei Transa waren einige ganz überrascht, dass wir tatsächlich eine gewisse Outdoor-Erfahrung hatten.

Die erste Staffel mit drei Transa Spots zeigt Divertimento als Outdoor-Clowns, die mal den Kletterhelm mit dem Caquelon verwechseln oder mal das Zelt mit dem Gleitschirm ...

Jonny: Das tönt natürlich recht nahelegend. Aber alle waren sich einig, dass die Stammkundschaft von Transa erst ein wenig an uns herangeführt werden sollte. Outdoor und Blödeln, das ist gar keine leichte Verbindung. Outdoor-Ausrüstung kann überlebenswichtig sein, da ist schon Respekt geboten. Das hat der Manu beim Dreh live erlebt, als er beim Eisklettern über eine Stunde in der Wand hing. ➤

REMEMBER THE ADVENTURE NOT THE BUGS.

BugsAway®
Clothing



insect + shield®
repellent apparel



Insect Shield® liefert einen langanhaltenden, effektiven und praktischen Schutz gegen Insekten. Die aktive Substanz Permethrin ist unsichtbar, geruchslos und eng in die Gewebefasern eingearbeitet und erhält ihre volle Wirkung während des Lebenszyklus' eines Produktes (70 Wäschen). BugsAway® wirkt gegen Moskitos, Zecken, Ameisen, Fliegen, Flöhe und Mücken.

EXOFFICIO®

► Weitere Informationen finden Sie auf exofficio.com/bugsaway

Unten standen die Outdoor-Experten und hatten einen Riesenspass. So haben wir uns gegenseitig angenähert.

Manu: Die erste Staffel ist sozusagen ein Warm-up. Die neue, zweite Staffel macht jetzt den nächsten Schritt, das ist ein ganz anderes Kaliber.

Die neuen Spots würden tatsächlich auch als Einspieler in eurer Show funktionieren: In Märchen-Adaptionen tauchen das Rotkäppchen, die böse Hexe oder der schöne Prinz jeweils doppelt auf, gespielt von euch beiden. Transa kommt nur am Rande ins Spiel.

Jonny: Das ist die Idee. Wir leben Comedy und nehmen Geschichten, die alle kennen. Transa ist da auch ein super Partner, weil sie uns volles Vertrauen entgegenbringen und wir alle Freiheiten haben. Mit strengen Vorlagen hätten wir es nicht gemacht.

Die Spots werden geklickt wie verrückt. Allein das «Rotkäppchen» hatte bei Transa auf Facebook in den ersten 24 Stunden schon über 100.000 Aufrufe!

Jonny: Direkte Werbung – «Lueg a mol, was für ein lässiger Kochtopf!» – sagt uns nicht zu. Aber dass man im Sumpf gute Wanderschuhe braucht, das finden wir schon. Und unsere Rotkäppchen auch.

Manu: Demnächst beginnt der Dreh zur dritten Staffel, wir sind schon gespannt. Das wird wieder ein Stück schräger.

Noch mal zurück nach Schottland. Am Ende des West Highland Ways habt ihr eine Whiskyflasche mit Wünschen gefüllt und ins Wasser geschmissen. Was sind eure Wünsche?

Manu: Für Divertimento? Dass wir noch lange Freude aneinander haben und das Bübische behalten.

Jonny: Wir haben oft Auseinandersetzungen, weil wir so verschieden sind. Aber nie habe ich die Bewunderung für Manus Können verloren. Das wird mir immer wichtig sein. (zu Manu:) Also gib dir Mühe!

Bleibt euer gemeinsamer Outdoor-Trip eine einmalige Geschichte? Das hat euch ja offenbar schon gutgetan ...

Manu: Gerade hat uns die «Sabbatical»-Tour im Griff, aber wir schmieden Pläne.

Jonny: Auf jeden Fall geht es nächstes Mal ins Warme! Mal sehen, was uns der René dann wieder andreht. <

«Bei Transa waren einige ganz überrascht, dass wir tatsächlich eine gewisse Outdoor-Erfahrung hatten.» Manu Burkart



Interview bei Transa in Zürich. Bei einem kleinen Single Malt ...



... schwärmen Manu und Jonny von den Highlands.

Divertimento bei SRF und Transa

Play SRF bietet ein riesiges Divertimento-Archiv mit aktuell 141 Videos. Hier findet man nicht nur das frühere Divertimento-Programm «Gate 10» vollständig (120 Minuten!), sondern auch die **Doks zur Schottland-Reise**, um die es hier im Interview geht.

Zur Wahl stehen dabei die Originalversion «Durch dick und dünn: Divertimento bei den Schotten» (drei Teile à 46 Minuten) oder die Zusammenfassung «SRF bi de Lüt: Divertimento bei den Schotten – Schön war's» (95 Minuten) – gewürzt mit zusätzlichen Kommentaren von Manu und Jonny. Für Fans ausserdem sehenswert: die brand-

neue Dok «Divertimento – Der lange Weg vom Abgang zum Auftritt» über die Entstehung des aktuellen Programms «Sabbatical» (95 Minuten).

Zu sehen auf www.srf.ch/play, dort einfach «Divertimento» in die Suche eingeben.

Transa und Divertimento planen eine lange Partnerschaft, mit neuen Spots und Extras ist also zu rechnen. Die **jeweils drei Spots der Staffeln 1 und 2** sind bereits online, zudem ein schönes Making-of-Video und Fotos von den Dreharbeiten.

Zu sehen auf: www.transa.ch/divertimento